

Kunstauktionen

Über 4000 Werke unter dem Hammer

Das Textilunternehmen SOR Rusche lässt seine Sammlung versteigern. Bei Van Ham kommt die zeitgenössische Kunst zum Aufruf.

Stefan Kobel Berlin

Der westfälische Textilunternehmer Thomas Rusche hat das Kölner Auktionshaus Van Ham damit beauftragt, den Großteil der firmeneigenen SOR-Rusche-Sammlung zu versteigern. Dabei handelt es sich um zeitgenössische Kunst, die seit zehn Jahren in die Kollektion kam. Der Grundstock der in vier Generationen von der Familie zusammengetragenen Sammlung besteht aus Gemälden niederländischer Meister des 17. Jahrhun-

derts. Sie werden von Sotheby's versteigert.

Van Ham wird die über 4000 Werke im Laufe des Jahres in unterschiedlichen Auktionen aufrufen. Den Auftakt machen am 29. Mai rund 150 hochkarätige Arbeiten, unter anderem von Norbert Bisky, George Condo, Leiko Ikemura, Alicja Kwade und Jonathan Meese.

Die übrigen Objekte sollen dann über die jeweils passenden Kanäle veräußert werden, auch über das Internet, erklärt Robert van den Valentyn, Mitgesellschafter von Van Ham und Leiter der Abteilung Modern, Post War & Contemporary. „Wir werden die nächste große Präsenzauktion im Herbst durchführen. Ob wir den gesamten Bestand in diesem Jahr noch schaffen, weiß ich nicht.“ Er betont jedoch, dass es sich nicht um ei-

nen Ausverkauf im Stil eines „Fire-Sale“ (Verkauf unter Druck) handele: „Wenn wir merken, dass da junge Künstler dabei sind, die der Markt nicht aufnimmt, dann müssen wir die nicht verkaufen.“

Das Volumen des Auftrags übersteigt das der ebenfalls bei Van Ham versteigerten Insolvenzmasse von Helge Achenbach 2015/16. „Wir können das überhaupt nur stemmen, weil wir so ein riesiges Lager haben“, ergänzt van den Valentyn. Den Ausschlag zur Auftragserteilung hätten letztlich auch die logistischen Möglichkeiten und die Bereitschaft des Hauses, den gesamten zeitgenössischen Teil ohne Rosinenpickerei zu übernehmen, gegeben. Die vorläufige Schätzung geht von einigen Millionen Euro aus.

Die Alten Meister gab Rusche bewusst Sotheby's: „Aus meiner lang-



**Geschäftsführer
Thomas Rusche:**
Die Auktionserlöse
fließen zurück
in die Firma.

jährigen Erfahrung ist das Unternehmen für Altmeister eine ebenso erstklassige Adresse wie Van Ham für die Auflösung von Firmensammlungen.“ Der Erlös der Auktionen soll in das Unternehmen investiert werden, erklärte Rusche gegenüber dem Handelsblatt: „Auch unser Unternehmen hat in den letzten beiden Jahren unter der negativen Entwicklung der Textilbranche gelitten, die neben dem Klimawandel ganz wesentlich von der Digitalisierung beeinflusst wird.“ Der Verkaufserlös komme der digitalen Transformation aller Geschäftsbereiche zugute.

Das Traditionsunternehmen aus Oelde erwirtschaftete laut dem letzten publizierten Jahresabschluss 2016 bei einem leicht rückläufigen Umsatz von gut 24,7 Millionen Euro einen Jahresüberschuss von 530 000 Euro.